

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[6273.] Halberstadt, den 1. März 1863.
P. P.

Andauernde und zunehmende Kränklichkeit haben mich veranlasst, meine hier im October 1845 gegründete

Buch- und Musikalienhandlung
verbunden mit

Leihbibliothek und Journalistikum
an Herrn Gustav Loose von hier zu verkaufen. Herr Gustav Loose übernimmt meine Buchhandlung ohne Activa und Passiva vom 1. Januar 1863 an für eigene Rechnung, und habe ich mir erlaubt, alle nach dieser Zeit von Ihnen an mich gemachten Sendungen, sowie die diesjährigen Disponenda auf die Rechnung meines Herrn Nachfolgers zu übertragen, vorbehaltlich Ihrer gefälligen Genehmigung. Die Ausgleichung der vorjährigen Rechnung erfolgt durch mich, wie gewohnt, rein und ohne Uebertrag zur nächsten Ostermesse.

Herrn Gustav Loose, meinen frühern Zögling, glaube ich Ihnen aus bester Ueberzeugung angelegentlich empfehlen zu können. Derselbe, seit 13 Jahren im Buchhandel thätig, ist mit reichen Geschäftserfahrungen ausgerüstet, von regem Streben für unsern Beruf und den solidesten Grundsätzen für sein Geschäfts- und Privatleben beseelt. Ebenso stehen demselben vollkommen ausreichende Geldmittel zur Weiterführung des Geschäftes zu Gebote, so dass ich mir erlaube, für ihn Ihr schätzbares Vertrauen und Wohlwollen zu erbitten, wie Sie es mir in so reichem Masse während 18 Jahren zu Theil werden liessen, wofür meinen aufrichtigen Dank Ihnen auszusprechen ich zu meinen angenehmsten Pflichten zähle.

Es bedarf für die neue Firma nur einer Umschreibung in Ihren Büchern, da ich meine fernere Thätigkeit ausschliesslich dem Antiquar-Buchhandel unter der Firma

Rob. Frantz's Antiquariat

widmen und meinen spätern Bedarf gegen baar beziehen werde. Herr L. A. Kittler in Leipzig hatte die Güte, meine Commission beizubehalten. Indem ich mir auch für diese Berufsthätigkeit Ihr Wohlwollen zu bewahren bitte, zeichne ich

mit vollkommenster Hochachtung
Ihr ergebener
Rob. Frantz.

Halberstadt, den 1. März 1863.
P. P.

Auf vorstehende Mittheilung des Herrn Rob. Frantz Bezug nehmend, beehre ich mich, Ihnen hierdurch auch meinerseits die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich die unter der Firma Robert Frantz hier bestehende

Buch- und Musikalienhandlung
verbunden mit

Leihbibliothek und Journalistikum
am 1. Januar d. J. und zwar ohne Activa

und Passiva käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma

Frantz'sche Buchhandlung (Gustav Loose)

fortführen werde.

Seit 13 Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich mir die zum Betriebe eines eigenen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, in welcher Hinsicht auf nachstehend abgedruckte Zeugnisse Ihre Aufmerksamkeit zu lenken ich mir erlaube.

Mehr als genügende Geldmittel setzten mich auch sonst in den Stand, mein Unternehmen auf das kräftigste zu fördern, so dass ich hoffe, bei reger Thätigkeit den Wirkungskreis des von mir übernommenen Geschäftes möglichst zu erweitern und somit für die Herren Verleger immer bessere Resultate zu erzielen.

Ergebenst ersuche ich Sie daher, mir Ihr schätzbares Vertrauen zu schenken und mir offenes Conto in Ihren Büchern zu belassen, da ich die Zahl der hiesigen Buchhandlungen in keiner Weise vermehre und es in Ihren Büchern nur einer Aenderung der alten Firma in die meinige bedarf. Das von Ihnen erbetene Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen, wird ein erster Grundsatz meiner geschäftlichen Thätigkeit sein.

Die Herren L. A. Kittler in Leipzig und Ferd. Geelhaar in Berlin hätten die Güte, auch für mich die Commissionen zu übernehmen, und sind dieselben hinreichend von mir mit Cassa versehen, um in allen Fällen, wo mir Credit verweigert werden sollte, fest Verlangtes baar einzulösen. Auch werden dieselben, sowie die Aussteller der nachfolgenden Atteste, auf Wunsch gern bereit sein, Auskunft über mich und meine Verhältnisse zu ertheilen.

Indem ich schliesslich noch mit Zusendung von Fortsetzungen und Neuigkeiten, Anzeigen, Prospecten und Wahlzetteln in der bei meinem Herrn Vorgänger gewohnten Weise fortzufahren ersuche, erlaube ich mir, mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen bestens zu empfehlen, und zeichne

mit aller Hochachtung
Gustav Loose.

Zeugnisse.

Herr G. Loose aus Halberstadt hat während vier Jahre und zwar vom 1. April 1849 bis 1. April 1853 in meiner Buchhandlung das Buchhändlergeschäft erlernt. Es gereicht mir zur aufrichtigen Freude, Herrn Gustav Loose hierdurch das Zeugnis eines tadellosen sittlichen Verhaltens, treuer und fleissiger Pflichterfüllung, eines ernstesten Strebens nach allgemeiner Bildung und nach Kenntniss der verschiedenen Theile unseres Geschäftes ins Besondere, ertheilen zu können. — So wie die vorerwähnten Eigenschaften ihm mein Vertrauen und meine volle Achtung gesichert haben, so zweifle ich nicht, dass derselbe auch in andern Verhältnissen sich in gleicher Weise bewähren wird. — Ich empfehle deshalb Herrn G. Loose der Berücksichtigung meiner Herren Collegen angelegentlich und begleite ihn mit

meinen besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Halberstadt, den 1. April 1853.

R. Frantz, Buchhändler.

Herr G. Loose aus Halberstadt stand seit Ostern v. J. als Gehilfe in meinem Geschäft und gebe ich meinem treuen Mitarbeiter bei seinem heutigen Abgange das Zeugnis, dass er sich durch seinen Fleiss und die Unverdrossenheit, mit welcher er sich den ihm übertragenen Arbeiten unterzog, meine völlige Zufriedenheit erworben hat. Ich bin der Ueberzeugung, es werden diese Eigenschaften, verbunden mit einem bescheidenen Wesen, Herrn Loose überall dieselbe Anerkennung verschaffen, die ich ihm hiermit zollen kann.

Berlin, 20. April 1854.

Friedr. Schulze.

Herr Gustav Loose aus Halberstadt hat seit dem 15. Juni 1854 bis zum 15. April 1856 in meinem Sortimentsgeschäft als Gehilfe gearbeitet. Ich gebe ihm bei seinem Austritte das Zeugnis eines fleissigen, dem Geschäft ergebenen Mitarbeiters, dessen rastlose Thätigkeit nicht minder, wie sein bescheidenes, stets gefälliges Benehmen sich meine volle Anerkennung erworben hat.

Graudenz, den 14. April 1856.

C. G. Roethe.

Herr Gustav Loose aus Halberstadt, welcher vom 7. August 1856 bis zum 30. November 1862 in meiner Sortimentsbuchhandlung als Gehilfe arbeitete, hat sich während dieser Zeit zu meiner Zufriedenheit gehalten und durch sittlich gute Führung bewährt. Derselbe verlässt jetzt mein Geschäft, um in seiner Vaterstadt eine seit bereits 18 Jahren bestehende Buchhandlung zu übernehmen, wozu ihn meine besten Wünsche begleiten.

Chemnitz, am 30. November 1862.

G. F. Ernesti.

Es gereicht uns zum Vergnügen, unseren Herren Collegen in dem Herrn Gustav Loose einen bemittelten, soliden jungen Buchhändler empfehlen zu können, von dem wir die Ueberzeugung hegen, dass er mit gleicher Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit allen seinen Verpflichtungen nachkommen wird, wie solches von Herrn Robert Frantz, seinem würdigen Vorgänger, stets geschehen ist. — Lassen Sie ihm daher — wir bitten darum — Ihr gütiges Vertrauen zu Theil werden.

**Ferd. Geelhaar in Berlin.
L. A. Kittler in Leipzig.**

[6274.]

Avis!

Hierdurch zeige ergebenst an, daß in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft Herr Martin Rocca am 15. März aus der von uns gemeinschaftlich geführten Kunsthandlung ausgeschieden.

Activa und Passiva werden nur durch mich geregelt und zeichne ich allein von jetzt ab

Berlin, März 1863.

**Carl Glück & Co.
Carl Glück.**